

Fütterungsversuche im VBZL Haus Riswick, Kleve

2011 - 2014

2014	
Thema	Einfluss von Futterharnstoff in verschiedenen Formen und Dosierungen auf Leistungsparameter hochleistender Milchkühe
Fragestellung	Können bei isonitrogener und isoenergetischer Rationsgestaltung gleiche Leistungen erzielt werden, wenn in der Fütterung 80 g bzw. 160 g Harnstoff als normaler bzw. als Slow Release Harnstoff eingesetzt werden.
Umsetzungsschritte	Fütterungsversuch mit 4 x 24 laktierenden Kühen über 100 Laktationstage Gruppe 1: 80 g Harnstoff Gruppe 2: 160 g Harnstoff Gruppe 3: 80 g Slow Release Harnstoff Gruppe 4: 160 g Slow Release Harnstoff
Beteiligte	VBZL Haus Riswick: Dr. Sebastian Hoppe, Christoph Hoffmanns, Silke Beintmann FB 71, Münster: Dr. Martin Pries, Annette Menke Universität Bonn, Institut für Tierwissenschaften, Abteilung Tierernährung, Prof. Dr. K.-H. Südekum, Lisa Weiner
Versuchsdauer	Start Januar 2014
Aktueller Stand	Versuch läuft bis Mai 2014
2014	
Thema	Optimierung der Weide- und Tierleistung bei Halbtagsweide im System Kurzrasenweide
Fragestellung	Im Rahmen der Halbtagsweide soll das System der Kurzrasenweide fortgeführt und Erkenntnisse zur Verbesserung des Weide- und Zufuttermanagements für die Praxis erarbeitet werden.
Umsetzungsschritte	Weideversuch mit 50 Milchkühen der Rasse Deutsche Holstein (DH); für die Halbtagsweide stehen vier Koppeln als maximal beweidbare Fläche zur Verfügung
Beteiligte	VBZL Riswick: Anne Verhoeven, Anja Hauswald, Christopher Leit

	sch, Dr. Clara Berendonk, Christoph Hoffmanns, Dr. Sebastian Hoppe, Silke Beintmann FB 71: Dr. Martin Pries, Annette Menke
Versuchsdauer	Beginn ab März 2014 bis einschließlich Oktober 2014
Aktueller Stand	Versuch läuft
2014	
Thema	Optimierung der Weide- und Tierleistung bei Weidehaltung von Jungrindern im System Kurzrasenweide
Fragestellung	Im Rahmen der Weidehaltung von Jungrindern soll das System der Kurzrasenweide fortgeführt und Erkenntnisse zur Verbesserung des Weidemanagements für die Praxis erarbeitet werden. Unter besonderer Beobachtung steht ein möglicher Endoparasitenbefall der Jungrinder.
Umsetzungsschritte	Weideversuch mit 12 Jungrindern der Rasse Deutsche Holstein (DH).
Beteiligte	VBZL Riswick: Anne Verhoeven, Anja Hauswald, Christopher Leitsch, Dr. Clara Berendonk, Christoph Hoffmanns, Dr. Sebastian Hoppe, Silke Beintmann FB 71: Dr. Martin Pries, Annette Menke
Versuchsdauer	Beginn ab März 2014 bis einschließlich Oktober 2014
Aktueller Stand	Versuch läuft
2013	
Thema	Einfluss von Futterharnstoff in verschiedenen Formen auf Leistungsparameter hochleistender Milchkühe
Fragestellung	Führt eine mit Harnstofflösung versetzte Maissilage zu gleichen Leistungen wie die unbehandelte Kontrollsilage, die mit Rapsextraktionsschrot bzw. unterschiedlichen Formen von Futterharnstoff nährstoffäquivalent ausgeglichen wird?
Umsetzungsschritte	Fütterungsversuch mit 4 x 24 laktierenden Kühen über 100 Laktationstage Gruppe 1: Maissilage + RES Gruppe 2: mit Harnstoff behandelte Maissilage + RES Gruppe 3: Maissilage + RES + Harnstoff Gruppe 4: Maissilage + RES+ Slow Release Harnstoff

Beteiligte	VBZL Haus Riswick: Dr. Sebastian Hoppe, Christoph Hoffmanns, Silke Beintmann FB 71, Münster: Dr. Martin Pries, Annette Menke Fachhochschule Osnabrück, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur, Prof. Dr. Heiner Westendarp, Mathias Klahsen
Versuchsdauer	Start September 2013
Aktueller Stand	Versuch beendet im Januar 2014, in Auswertung
2013	
Thema	Einsatz von Wiederkausensoren in der Milchviehhaltung
Fragestellungen	Kann die Wiederkauaktivität und damit zusammenhängend die Futteraufnahme zuverlässig automatisch kontrolliert werden und hat gleichzeitig eine unterschiedliche Harnstoffversorgung Auswirkungen auf die Wiederkauaktivität von hochleistenden Milchkühen?
Umsetzungsschritte	Fütterungsversuch mit 4 x 24 laktierenden Kühen über 100 Laktationstage, wobei in jeder Gruppe 12 Tiere mit Wiederkausensoren ausgestattet sind. Gruppe 1: Maissilage + RES Gruppe 2: mit Harnstoff behandelte Maissilage + RES Gruppe 3: Maissilage + RES + Harnstoff Gruppe 4: Maissilage + RES+ Slow Release Harnstoff
Beteiligte	VBZL Haus Riswick: Dr. Sebastian Hoppe, Christoph Hoffmanns, Silke Beintmann, Mathias Klahsen FB 71, Münster: Dr. Martin Pries, Annette Menke Universität Bonn, Institut für Landtechnik, Prof. Wolfgang Büscher, Kathrin Hendriksen
Versuchsdauer	Start September 2013
Aktueller Stand	Versuch beendet im Januar 2014, in Auswertung
2013	
Thema	Vergleichender Einsatz von künstlich getrocknetem Luzerneheu und Kälberstroh zur Erstellung von Trockenmischrationen für Kälber bei gleichem Tränkeregime
Fragestellung	Kann das unter dem Handelsnamen „RumiLuz“ erhältliche

	künstlich getrocknete Luzerneheu als Ersatz für Stroh zum Einsatz in Trockenmischrationen für Kälber genutzt werden?
Umsetzungsschritte	Fütterungsversuch mit 2 x 18 Kälbern beider Geschlechter der Rasse Deutsche Holstein über einen Zeitraum von 150 Tagen
Beteiligte	VBZL Haus Riswick: Hermann Siebers, Christoph Hoffmanns, Silke Beintmann, Sandra Troost, Dr. Sebastian Hoppe Ref. 33, Münster: Annette Menke, Dr. Martin Pries
Versuchsdauer	August 2013 bis Mai 2014
Aktueller Stand	Versuch beendet, in Auswertung
2013	
Thema	Erfassung der Güllemenge sowie der Methan- und Ammoniakemissionen bei variierender Schieberaktivität (Wiederholung des Versuchs aus 2012, jetzt in warmer Jahreszeit)
Fragestellung	In dieser Untersuchung soll festgestellt werden, wie die Schieberfrequenz sich auf die Güllemenge bzw. den Trockensubstanzgehalt und den Nährstoffgehalt auswirken. Parallel dazu werden die Methan- und Ammoniakemissionen in den verschiedenen Versuchsabschnitten erfasst.
Umsetzungsschritte	Drei verschiedene Intensitäten der Schieberentmistung werden geprüft: Jeweils 7 Tage, 2 Wiederholungen: geringe Frequenz (4x täglich), sehr häufige Frequenz (20x täglich) und mittlere Frequenz (10x täglich).
Beteiligte	VBZL Haus Riswick: Dr. Sebastian Hoppe, Christoph Hoffmanns, Silke Beintmann FB 71, Münster: Dr. Martin Pries, Annette Menke Universität Bonn, Institut für Landtechnik, Prof. Wolfgang Büscher, Alexander Schmithausen
Versuchsdauer	Juli - September 2013
Aktueller Stand	In der Auswertung
2013	
Thema	Optimierung der Weide- und Tierleistung bei Halbtagsweide im System Kurzrasenweide

Fragestellung	Im Rahmen der Halbtagsweide soll das System der Kurzrasenweide fortgeführt und Erkenntnisse zur Verbesserung des Weide- und Zufuttermanagements für die Praxis erarbeitet werden.
Umsetzungsschritte	Weideversuch mit 50 Milchkühen der Rasse Deutsche Holstein (DH); für die Halbtagsweide stehen vier Koppeln als maximal beweidbare Fläche zur Verfügung
Beteiligte	VBZL Riswick: Anne Verhoeven, Anja Hauswald, Christopher Leitsch, Dr. Clara Berendonk, Christoph Hoffmanns, Dr. Sebastian Hoppe, Silke Beintmann FB 71: Dr. Martin Pries, Annette Menke
Versuchsdauer	Beginn ab April 2013 bis einschließlich Oktober 2013
Aktueller Stand	Versuch beendet
2013	
Thema	Einfluss von Akazientanninen auf Futteraufnahme, Milchleistung und Ausscheidung klimarelevanter Gase durch Milchkühe
Fragestellung	Verringern oral verabreichte Tannine (hier das Produkt WEIBULL black aus Akazientanninen) den Methananfall im Verdauungstrakt?
Umsetzungsschritte	Fütterungsversuch mit 2 x 48 laktierenden Kühen jeweils über 6 Wochen in einer Konzentration von 1%, 3% und 5% der Trockenmasseaufnahme
Beteiligte	VBZL Haus Riswick: Claudia Verhülsdonk, Dr. Sebastian Hoppe, Christoph Hoffmanns, Silke Beintmann FB 71, Münster: Dr. Martin Pries, Annette Menke Universität Bonn, Institut für Tierwissenschaften, Abteilung Tierernährung, Prof. Dr. K.-H. Südekum Universität Bonn, Institut für Landtechnik, Prof. Wolfgang Büscher, Doktorandin: Inga Schiefler, Alexander Schmidhausen
Versuchsdauer	Start Januar 2013
Aktueller Stand	Versuch beendet Juni 2013, in der Auswertung
2013	

Thema	Sensorgeregelte Totale-Mischration zur nährstoffoptimierten Fütterung von Rindern „SenToMiRa“
Fragestellung	Entwicklung und Anwendung der NIR Technik im selbstfahrenden Futtermischwagen. Optimierung der TMR nach Trockenmasse und Inhaltsstoffen.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none">• Festlegung des NIRS-Messumfanges nach fütterungsphysiologischen Vorgaben• Offline Kalibration von Gras- und Maissilage für die Erstellung von Modellen• Einbau von NIR-Funktionsmuster in FMW• NIRS-Online-Kalibrierung auf der Maschine• Sensorgeregelte TMR Optimierung
Beteiligte	Institut für Landtechnik, Universität Bonn m-u-t AG - Messgeräte für Medizin- und Umwelttechnik, Wedel B. Strautmann & Söhne GmbH u. Co. KG, Bad Laer VBZL Haus Riswick
Versuchsdauer	12.2010 bis 04.2014
Aktueller Stand	Kalibration und Validation von implementierten NIR-Sensor in den selbstfahrenden Futtermischwagen; Erstellung von Rationscomputer für den Soll-Ist-Abgleich von Trockenmasse

2012	
Thema	Erfassung der Güllemenge sowie der Methan- und Ammoniakemissionen bei variierender Schieberaktivität
Fragestellung	In dieser Untersuchung soll festgestellt werden, wie die Schieberfrequenz sich auf die Güllemenge bzw. den Trockensubstanzgehalt und den Nährstoffgehalt auswirken. Parallel dazu werden die Methan- und Ammoniakemissionen in den verschiedenen Versuchsabschnitten erfasst.
Umsetzungsschritte	Drei verschiedene Intensitäten der Schieberentmistung werden geprüft: Jeweils 7 Tage, 2 Wiederholungen: geringe Frequenz (4x täglich), sehr häufige Frequenz (20x täglich) und mittlere Frequenz (12x täglich).
Beteiligte	LZ Haus Riswick: Claudia Verhülsdonk, Christoph Hoffmanns Ref. 33, Münster: Dr. Martin Pries, Annette Menke Institut für Landtechnik, Uni Bonn, Frau Jana Denißen (Versuchsdurchführung, Datenerfassung und Auswertung); Frau Inga Schiefner/Prof. Büscher (wiss. Betreuung) Ref. 24, Münster, Dr. Horst Cielejewski
Versuchsdauer	Beginn: Oktober 2012
Aktueller Stand	Mit Bachelorarbeit abgeschlossen am 28.03.2013
2012	
Thema	Einsatz von Stroh und unterschiedlichen Anteilen Luzerneheu in der Fütterung von hochleistenden Milchkühen
Fragestellung	In Fütterungsversuchen mit Milchkühen und Mastbullen ergab sich bei Einsatz von Luzernesilage im Austausch gegen andere Grobfutter eine signifikant höhere Futteraufnahme in den Luzernegruppen, so dass der geringere Energiegehalt durch die bessere Futteraufnahme kompensiert wurde. Wird beim Einsatz von Luzerneheu bzw. Luzernetrockengrün in der Milchkuhfütterung der positive Effekt auf die Futteraufnahme ebenfalls beobachtet werden?
Umsetzungsschritte	Fütterungsversuch mit 4 x 24 hochleistenden Milchkühen der

	Rasse Deutsche Holstein über mind. 100 Laktationstagen Kontrollgruppe mit Stroh, Versuchsgruppen mit 1, 2 und 4 kg Luzerneheuzulage
Beteiligte	Ref. 33: Dr. Martin Pries, Annette Menke LZ Haus Riswick: Claudia Verhülsdonk, Christoph Hoffmanns
Versuchsdauer	Beginn: Oktober 2012
Aktueller Stand	Veröffentlicht: Forum Fulda 2013 und Wochenblätter NRW
2012	
Thema	Trockensteher einphasig oder zweiphasig füttern?
Fragestellung	Empfohlen wird seitens der DLG die zweigeteilte Fütterung der Trockensteher. In vielen Praxisbetrieben wird aus verschiedens- ten Gründen von dieser Empfehlung abgewichen und eine ein- phasige Fütterung der Trockensteher praktiziert. Es stellt sich die Frage, welche Auswirkungen das einphasige Fütterungskon- zept mit einem mittleren Energiegehalt von 5,8-6,0 MJ NEL/kg TM auf die Futtermittelaufnahme, Leistungsbereitschaft sowie Stoff- wechselgeschehen über die gesamte Trockenstehzeit bis zur Frühlaktation hat im Vergleich zur zweigeteilten Fütterungssys- tem?
Umsetzungsschritte	Fütterungsversuch mit 2 x 40 Kühen in der Trockenstehzeit und in den ersten 50 Laktationstagen.
Beteiligte	LZ Haus Riswick: Claudia Verhülsdonk, Christoph Hoffmanns Ref. 33: Dr. Martin Pries, Annette Menke TiHo Hannover: Doktorandin Beate Streuff, Frau Prof. Hoede- marker
Versuchsdauer	April 2012 bis März 2013
Aktueller Stand	Versuch ist beendet, in der Auswertung
2012	
Thema	Optimierung der Weide- und Tierleistung bei Halbtagsweide im System Kurzrasenweide
Fragestellung	Im Rahmen der Halbtagsweide soll das System der Kurzrasen- weide fortgeführt und Erkenntnisse zur Verbesserung des Weide- und Zufuttermanagements für die Praxis erarbeitet werden.

Umsetzungsschritte	Weideversuch mit 50 Milchkühen der Rasse Deutsche Holstein (DH); für die Halbtagsweide stehen vier Koppeln als maximal beweidbare Fläche zur Verfügung
Beteiligte	LZ Riswick: Anne Verhoeven, Anja Hauswald, Christopher Leitsch Dr. Clara Berendonk, Christoph Hoffmanns, Claudia Verhülsdonk Ref. 33: Dr. Martin Pries, Annette Menke
Versuchsdauer	Beginn ab April 2012 bis einschließlich Oktober 2012
Aktueller Stand	ausgewertet
2012	
Thema	Untersuchungen zum Einsatz eines Protein reduzierten Milchaustauschers auf die Körperentwicklung, Nährstoffausscheidung und Gesunderhaltung von Aufzuchtälbern
Fragestellung	Herkömmliche Milchaustauscher besitzen einen Rohproteingehalt von etwa 22 %. Hat die reduzierte Proteinversorgung über den MAT bei energieäquivalenter Versorgung einen negativen Einfluss auf die Wachstumsleistung und Gesunderhaltung der Kälber und führt gleichzeitig zu geringeren Nährstoffausscheidungen?
Umsetzungsschritte	Tränkeversuch mit rund 140 Kälbern beider Geschlechter der Rasse Deutsche Holstein (DH) über 150 Versuchstage
Beteiligte	LZ Haus Riswick: Hermann Siebers, Claudia Verhülsdonk Ref. 33, Münster: Annette Menke, Dr. Martin Pries TiHo Hannover: Doktorandin Sandra Troost, Prof. Dr. Kamphues
Versuchsdauer	erste Lebenswoche in Einzelhaltung + 150 Versuchstage in Gruppenhaltung
Aktueller Stand	Beginn: August 2012
2012	
Thema	Einfluss einer ad libitum Versorgung am Tränkeautomaten in der ersten Hälfte der Tränkeperiode auf das Tränkeverhalten, die Körperentwicklung und die Gesunderhaltung der Kälber
Fragestellung	Unterstützt die ad libitum Versorgung am Tränkeautomaten bei gleichem Gesundheitsstatus die Ausschöpfung des Wachstumspotenzials und erleichtert den Übergang in die Gruppenhaltung

	tung?
Umsetzungsschritte	Tränkeversuch mit 2 x 15 Kälbern beider Geschlechter der Rasse Deutsche Holstein (DH) über 150 Versuchstage
Beteiligte	LZ Haus Riswick: Hermann Siebers, Claudia Verhülsdonk Ref. 33, Münster: Dr. Martin Pries, Annette Menke Hochschule Osnabrück, FB Agrarwissenschaften: Mathias Klahsen, Prof. Dr. Westendarp
Versuchsdauer	pro Gruppe: 150 Versuchstage
Aktueller Stand	Bachelorarbeit vom 01.10.2012
2012	
Thema	Einfluss unterschiedlicher Tränkeregime in der ersten Lebenswoche auf das Tränkeverhalten, die Körperentwicklung und die Gesunderhaltung der Kälber bei Integration in die Gruppenhaltung mit Tränkeautomaten.
Fragestellung	In voran gegangenen Versuchen zeigt sich ein deutlicher Abfall des Wachstumsniveaus in den ersten 35 Tagen in der Gruppenhaltung auf 300 bis 500 g pro Tier und Tag. Vor diesem Hintergrund sollen in einem Versuch mit Aufzucht-kälbern zwei unterschiedliche Tränkestrategien in der ersten Lebenswoche (Einzelhaltung) bei gleicher Gestaltung der Gruppenhaltung am Tränkeautomaten im Hinblick auf Wachstum und Gesunderhaltung der Kälber durchgeführt werden.
Umsetzungsschritte	Tränkeversuch mit 20 Kälbern beider Geschlechter der Rasse Deutsche Holstein (DH) über 35 Lebenstage
Beteiligte	LZ Haus Riswick: Hermann Siebers, Claudia Verhülsdonk Ref. 33, Münster: Dr. Martin Pries, Annette Menke Ref. 34, Münster: Dr. Mark Holsteg FH Südwestfalen, FB Agrarwirtschaft: Stephanie Kottwig, Prof. Mechthild Freitag
Versuchsdauer	Die ersten 35 Lebenstage eines Kalbes; Beginn der Datenerfassung ab erste Februardekade 2012
Aktueller Stand	Mit Bachelorarbeit abgeschlossen am 13.12.2012

2011/2012	
Thema	Erfassung klimarelevanter Gase bei Verabreichung einer Gras- bzw. Maisilage betonten Mischration an Milchkühen
Fragestellung	Welchen Einfluss haben verschiedene Grobfuttermischungen mit vergleichbaren NDF-Gehalten durch gezielte Auswahl der Konzentratkomponenten auf die Ausscheidungen klimarelevanter Gase durch Milchkühe?
Umsetzungsschritte	Fütterungsversuch mit 2 x 48 hochleistenden HF-Milchkühen über mind. 180 Laktationstagen
Beteiligte	LZ Haus Riswick: Silke Beintmann, Claudia Verhülsdonk; Ref. 33, Münster: Annette Menke, Dr. Martin Pries Universität Bonn, Institut für Tierwissenschaften, Abteilung Tierernährung, Prof. Dr. K.-H. Südekum; Doktorandin: Friedericke Hippenstiel Universität Bonn, Institut für Landtechnik, Prof. Wolfgang Büscher, Doktorandin: Inga Schiefler
Versuchsdauer	November 2011 bis Mai 2012, anschließend Auswertung
Aktueller Stand	In der Auswertung
2011/2012	
Thema	Prüfung einer Stroh-Krafftutter-Mischung bei Trockenstehern
Fragestellung	Welche Auswirkungen hat das Futterkonzept auf die Futteraufnahme, Leistungsbereitschaft sowie Stoffwechselgeschehen in der Früh-laktation?
Umsetzungsschritte	Fütterungsversuch mit 2 x 26 Milchkühen in der Trockenstehzeit und Früh-laktation
Beteiligte	Fachhochschule Soest: Christoph Hoffmanns LZ Haus Riswick: Silke Beintmann, Claudia Verhülsdonk; Ref. 33, Münster: Dr. Martin Pries, Annette Menke
Versuchsdauer	August 2011 bis März 2012
Aktueller Stand	Mit Masterarbeit abgeschlossen am 07.03.2013

2011/2012	
Thema	Einsatz einer trockenen Mischration in der Kälberaufzucht im Vergleich zu einer aufgewerteten Milchkuhmischration hinsichtlich Wachstumsleistungen und Futteraufnahmeverhalten
Fragestellung	Zeigen Kälber bei Einsatz von trockenen Mischrationen eine frühzeitigere Akzeptanz mit positiven Effekten auf Futteraufnahme und Wachstumsleistung?
Umsetzungsschritte	zwei Durchgänge mit jeweils zwei Gruppen zu je mind. 15 und max. 18 Kälbern der Rasse Deutsche Holstein (DH), über 150 Tage
Beteiligte	FH Osnabrück, Alena Knoop, Prof. Dr. Westendarp LZ Haus Riswick: Hermann Siebers, Silke Beintmann, Claudia Verhülsdonk; Ref. 33, Münster: Annette Menke, Dr. Martin Pries
Versuchsdauer	April 2011 bis März 2012
Aktueller Stand	Mit Bachelorarbeit abgeschlossen am 05.09.2012
2011	
Thema	Untersuchung zum Futterwert und zum Einsatz von Raps- und Sojaextraktionsschrot in der Fütterung von Kühen mit hoher Milchleistung und unterschiedlichen Anteilen in der Grobfuttermation
Fragestellung	Kann nach der Neubewertung der UDP-Anteile Sojaextraktionsschrot im Austausch gegen Rapsextraktionsschrot in der Fütterung hochleistender Milchkühe komplett ersetzt werden?
Umsetzungsschritte	Fütterungsversuch mit 3 x 24 hochleistenden HF-Milchkühen über mind. 100 Laktationstagen
Beteiligte	LK NRW, Ref. 33: Dr. Martin Pries, Annette Menke LZ Haus Riswick: Silke Beintmann, Claudia Verhülsdonk, Dr. Klaus Hünting Förderung durch die UFOP in Zusammenarbeit mit: - Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, - Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Garten, Sach-

	sen-Anhalt, - Universität Hohenheim
Versuchsdauer	Datensammelphase von April bis Oktober 2011
Aktueller Stand	Veröffentlicht: Forum Fulda 2012, Wochenblätter in NRW

2011	
Thema	Erfassung der Futteraufnahme von Färsen im letzten Trächtigkeitsdrittel
Fragestellung	Wie hoch ist die Futteraufnahme von Färsen im letzten Trächtigkeitsdrittel bei Einsatz einer Trockensteherration und einer Ration für die Vorbereitungsfütterung?
Umsetzungsschritte	Messung der tierindividuellen Futteraufnahme von 26 Färsen mit Hilfe der Wiegetröge im Versuchsstall R2
Beteiligte	LK NRW, Ref. 33: Dr. Martin Pries, Annette Menke LZ Haus Riswick: Silke Beintmann, Claudia Verhülsdonk, FH Südwestfalen: Christoph Hoffmanns, Frau Prof. Mechtild Freitag
Versuchsdauer	Mitte Mai 2011 bis November 2011
Aktueller Stand	Projektarbeit Dezember 2011
2011	
Thema	Einfluss der Zufütterung bei Kurzrasenweide in ökologisch wirtschaftenden Milchviehbetrieben
Fragestellung	Welche Kraffttermengen sind unter den Bedingungen der Kurzrasenweide als Ganztagsweide optimal? Fortsetzung der Versuche aus 2009 und 2010
Umsetzungsschritte	Fütterungsversuch: 2 x 20 Kühe
Beteiligte	LK NRW, Ref. 33 Dr. Martin Pries LZ Haus Riswick, Anne Verhoeven, Anja Hauswald, Christopher Leitsch, Silke Beintmann Wissenschaftliche Begleitung durch Uni Bonn, Institut für Tierernährung, Prof. Dr. K.-H. Südekum
Versuchsdauer	Tierversuch: Weideperiode: März 11 – Oktober 11, anschließende Auswertung
Aktueller Stand	In der Versuchsauswertung
2011	
Thema	Vergleich von Maissilagen mit unterschiedlicher Restpflanzerverdaulichkeit in der Milchkuhfütterung

Fragestellung	Führt der Einsatz von Maissilagen mit erhöhter Restpflanzenverdaulichkeit im Vergleich zu stärkereichen Maissilagen zu vergleichbaren tierischen Leistungen bei verminderter Acidosegefahr?
Umsetzungsschritte	Fütterungsversuch mit 2 x 24 hochleistenden HF-Milchkühen über mind. 100 Laktationstage
Beteiligte	LK NRW, Ref. 33: Dr. Martin Pries, Annette Menke LZ Haus Riswick: Silke Beintmann, Claudia Verhülsdonk, Dr. Klaus Hünting Firma Limagrain
Versuchsdauer	Datensammelphase bis Mai 2011
Aktueller Stand	Versuchsbericht erstellt